

Almrausch.

Morgen is der Binderjogglin ihr Namenstag
Und weil die Binderjogglin soviel gern an Almrausch
fiacht und ihr sel das allerliebste Bleaml is auf
der Welt, so denkt eahm der Binderjoggl, ihr Mann:
„Machst ihr a Freud und bringst ihr an Buschen
Almrausch hoam — der kost't nix“.

Steckt ast a groß Messer ein zun Abschneiden
und steigt aufi auf d' Sandlingalm, wo die ganz
Seiten voller Almvrösl steht, als wann d' Abend-
röthen von Himmel g'fallen wa', oha auf d' Stoan-
leiten. Intawegen, wia er schon bald oben is auf
der Alm, kimmt er beim Salzberg vabei; steht der
Zeugschaffer heraufst, der zwoa Kröpf hat und an
quat'n Wein und sagt: „Wo — gehst denn hin —
Binderjoggl? I hätt — a quats Weinl — magst's
kosten?“ Denkt eahm der Binderjoggl: „Der Almrausch
vablüht no' nit; der Zeugschaffer hätt a quats Weinl,
dös kost't a nix“ — und geht eini. Bei'n ersten Glasl

sagt er: „Du, döß Weinl is guat!“ Bei'n zweiten schmalzt er mit der Zung und sagt: „Du, döß Weinl is sakrißch guat!“ Bei'n dritten Glasl haut er auf'n Tisch und sagt: „Du, döß Weinl is schon ganz verhöllet sakrißch guat a!“ Bei'n vierten sagt er nix mehr und bei'n fünften liegt er unter'n Tisch und hat an Rausch. Der Zeugschaffer lacht, und auf d'Nacht gengen a etla Bergleut', dö mit der Schicht firti' san, ohi in's Dorf; dö zarrn 'n Binderjoggl mit und loahnen 'n zu sein Häußl an d'Wand. — Die Binderjogglin schlaft no nit und hört allweil bei der Thür draußt wen grona und kreißten. Sie nimmt d' Latern, und wie s' außileucht, find't s' ihr'n Mann.

„Iffas Maria!“ schreit s', „der hat ja an Rausch!“

„I ja“, sagt der Mann, „Binderjogglin — morgen is dein Namenstag, und da han i Dir halt — an Alnrausch hoambracht!“
